

## Die Einsatzplanung: Einsatzpauschale – Teil 8

Der wichtigste organisatorische Prozess in der ambulanten Pflege ist ohne Zweifel die Einsatzplanung: hier entscheidet sich vieles: die Planung hat Auswirkungen auf die Kunden, die Mitarbeiter und die Wirtschaftlichkeit, also den Gesamtbetrieb. Obwohl dieser Prozess so elementar ist, wird er in der Ausbildung bzw. PDL-Weiterbildung vielfach nicht in der Tiefe geschult, wie es notwendig ist.

In den nächsten Ausgaben der PDL Praxis werden wir in einer Serie die Grundlagen und Strukturen der Einsatzplanung darstellen. Schon in 2001 gab es an dieser Stelle eine erste Serie zu diesem Thema, die hiermit nun ‚aktualisiert‘ wird.

Bei jedem Einsatz in der ambulanten Pflege gibt es einen im Regelfall gleichbleibende Zeitaufwand für die Begrüßung, „wie geht es Ihnen“, Dokumentation sowie Verabschiedung. Dieser Aufwand ist identisch, ob nur eine Medikamentengabe durchgeführt wird oder eine Große Pflege/Morgentoilette. Je länger ein Einsatz dauert, umso geringer fällt diese Zeit ins Gewicht und umgekehrt. Für die Zeitdefinition der einzelnen Leistungen spielt dieser Umstand eine wichtige Rolle: wenn in jeder Leistungszeit auch diese Einsatzzeit enthalten ist, wird sie bei mehreren Leistungen in einem Einsatz unnötig ausgeweitet (siehe Grafik). Daher ist es praktischer, die Zeitdefinitionen der einzelnen Leistungen grundsätzlich ohne eine solche Einsatzzeit zu planen: man geht also davon aus, dass man bereits in der Wohnung ist, die Winterjacke ist ausgezogen, der Kunde ist begrüßt, es wurde ein Blick in den Pflegebericht geworfen: die nun notwendige Zeit für die unmittelbare Vorbereitung der zu erbringenden Leistung, die Durchführung und die unmittelbare Nachbereitung bilden die Leistungszeit. Die dann folgende Dokumentation der Durchführung sowie (falls nötig) der Eintrag im Pflegebericht, die Verabschiedung sowie das Anziehen gehören dann in die Einsatzpauschale und nicht zur unmittelbaren Leistungszeit. Um die Inhalte genauer abzugrenzen sollte man für alle Mitarbeiter definieren, wann bzw. wo der Einsatz beim Kunden beginnt und endet: Der Einsatz beginnt mit dem Betreten der Wohnung und endet mit dem Verlassen der Wohnung, also jeweils an der Wohnungstür. Diese Festlegung muss eindeutig erfolgen und von allen Mitarbeitern befolgt werden. Denn

wer beispielsweise immer erst im Auto die Zeit dokumentiert/die Arbeitszeiterfassung im Smartphone betätigt, wird immer längere Leistungszeiten und kurze Wegezeiten haben und umgekehrt, eine Vergleichbarkeit ist jedoch ausgeschlossen.

Um die Inhalte der Einsatzpauschale abzugrenzen, sollten diese auch entsprechend für alle Mitarbeiter transparent definiert sein:

- **Begrüßung:** Wohnung betreten, Kunden begrüßen, Jacke ausziehen, Dokumentation prüfen: Blick in Pflegebericht wegen aktueller Besonderheiten
- **„Wie geht es Ihnen“:** Zeit für kurzes Gespräch: dabei geht es hier nicht unbedingt darum, sich hinzusetzen und mit dem Kunden zu reden, daneben kann man auch schon das eine oder andere vorbereiten (beispielsweise die Tabletten bereitstellen).
- **Dokumentation:** im normalen, alltäglichen Einsatz geht es hier allein um die Durchführungsdokumentation: also der Eintrag im Leistungsnachweis, ein Eintrag im Pflegebericht in der Regel nur, wenn abweichendes vorliegt oder um den Zeitpunkt zu dokumentieren (aber im Pflegebericht ist nicht nochmals zu wiederholen, was man gemacht hat, denn das ist durch den Eintrag im Leistungsnachweis geschehen). Eine weitergehende Dokumentation, z.B. die Evaluation bestimmter Pflegeziele, ist nicht Bestandteil dieses Punktes, sondern

extra zu planen und entsprechend dann zeitlich zu bewerten. Allerdings ist eine Evaluation auch nur in einem längerfristigen Rhythmus notwendig und sinnvoll.

- **Verabschiedung:** Verabschiedung, gfls. Jacke anziehen und gehen

Die Definition einer Einsatzpauschale hat noch einen anderen, eher psychologischen Vorteil: jeder Mitarbeiter weiss dann, dass er im Einsatz auch planerisch immer Zeit für die Dokumentation gehabt hat. Ausreden wie: „Ich hatte dazu keine Zeit“ sind dann nicht mehr angebracht.

Gerade gemeinnützige Pflegedienste könnten gerade die Zeit für ein kurzes Gespräch ausweiten bzw. als besondere Zeit definieren, die vom gemeinnützigen Träger extra (losgelöst von der Leistung) jedem Kunden zur Verfügung gestellt wird und etwa durch Spenden oder andere Zuschüsse finanziert wird.

Technisch ist die Einsatzpauschale in jeder Software einfach zu definieren als interne Zeit oder Organisationszeit (dann sollte sie jedoch nicht in die Auswertung der Organisationszeiten einfließen, denn ihre Inhalte sind über die konkreten Leistungen direkt finanziert und nicht indirekt, wie das bei den anderen Organisationszeiten der Fall ist). In manchen Programmen ist die Einsatzpauschale schon systemseitig vorgesehen, beispielsweise unter dem Namen „Hausbesuchsgrundzeit“ oder ähnlich.

Für die Leistungsdefinition heißt das dann, dass die einzelne Leistung nur einschließlich ihrer unmittelbaren Vor- und Nachbereitung zu definieren ist: die Medikamentengabe als nur mit dem Stellen der Medikamente, Getränk holen und Medikamente geben. Diese Leistung könnte dann beispielsweise mit 2 Minuten definiert werden. Gemeinsam mit der Einsatzpauschale von beispielsweise 4 Minuten würde eine alleinige Medikamentengabe dann 6 Minuten dauern, in Verbindung mit einer Grundpflege aber dann nur 2 Minuten.

Leistungszeiten mit und ohne ausgewiesene Einsatzpauschale					
Zeit	Ohne Einsatzpauschale		Mit Einsatzpauschale		Leistungszeit
	Einzelleistung	In einem Einsatz	Einzelleistung	In einem Einsatz	
08:00	LK 27 6 Minuten	LK 27 6 Minuten	2 Min. EP	2 Min. EP	24 Minuten
08:02			LK 27 4 Minuten	LK 27 4 Minuten	
08:04					
08:06	LK 37 10 Minuten	LK 37 10 Minuten	LK 37 8 Minuten	LK 37 8 Minuten	24 Minuten
08:08					
08:10			LK 47 8 Minuten	LK 47 6 Minuten	
08:12					
08:14	LK 47 8 Minuten	LK 47 8 Minuten	2 Min. EP		20 Minuten
08:16			LK 47 6 Minuten	LK 47 6 Minuten	
08:18					
08:20					
08:22					
08:24					
08:26					
08:28					
08:30					

© SysPra.de 2006/2014: Einsatzplanung

**Tipps:**

Nur bei reinen Zeitleistungen (z.B. Hauswirtschaft oder Zusätzliche Betreuung) entfällt die separate Ausweisung der Einsatzpauschale, denn hier umfasst die abzurechnende Leistungszeit alle diese Tätigkeiten.

Das „Handbuch Ambulante Einsatzplanung“ von Andreas Heiber und Gerd Nett ist vollständig überarbeitet und aktuell neu erschienen.

Veröffentlicht in:

PDL Praxis, Häusliche Pflege,  
Ausgabe 04/2015

© **Andreas Heiber**

**System & Praxis Andreas Heiber**

Platzstraße 49a, 33611 Bielefeld

Tel. 0521/801 8247, Fax: 0521/801 8248

E-Mail: [info.heiber@SysPra.de](mailto:info.heiber@SysPra.de);

[www.SysPra.de](http://www.SysPra.de)